

Anne Brosius, OStR'  
Jun.-Prof. Sarah Dietrich-Grappin  
Dr. Roland Ißler

## Studienprojekte in der Fachdidaktik Romanistik

(Stand: Studienjahr 2022-23)

### 1 Hintergrund

Der PISA-Schock 2001 hatte eine grundlegende curriculare Neuausrichtung zur Folge: Die Input- wurde von der Kompetenz- und Outputorientierung abgelöst. Dabei erfuhren nicht nur schulische Lehrpläne einen Strukturwandel (Bildungsstandards der KMK 2003 & 2012), sondern auch die institutionalisierte Lehrerbildung der 1. Phase (Hochschulstudium) wurde durch folgende Beschlüsse grundsätzlich reformiert:

- *Standards für die Lehrerbildung (Bildungswissenschaften)* (KMK 2004) → Ausweitung bildungswissenschaftlicher Studienanteile

Die Ausbildung ist in zwei Phasen gegliedert, die universitäre Ausbildung und den Vorbereitungsdienst, und findet in staatlicher Verantwortung statt. Beide Phasen enthalten sowohl Theorie- als auch Praxisanteile mit unterschiedlicher Gewichtung. **Ausgehend von dem Schwerpunkt Theorie erschließt die erste Phase die pädagogische Praxis**, während in der zweiten Phase diese Praxis und deren theoriegeleitete Reflexion im Zentrum stehen (KMK 2003, 4) (Hervorhebung SDG).

- *Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung* (KMK 2008) → Professionsorientierung in der Gestaltung von Lehramtsstudiengängen & Ausweitung fachdidaktischer Studienanteile

**Die inhaltlichen Anforderungen an das fachwissenschaftliche und fachdidaktische Studium** für ein Lehramt **leiten sich aus den Anforderungen im Berufsfeld von Lehrkräften ab**; sie beziehen sich auf die Kompetenzen und somit auf Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Einstellungen, über die eine Lehrkraft zur Bewältigung ihrer Aufgaben im Hinblick auf das jeweilige Lehramt verfügen muss (KMK 2008, 3) (Hervorhebung SDG).

- *Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang* (Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW 2010) → Ausweitung der berufspraktischen Anteile im Studium & Einführung von Studienprojekten nach dem Konzept des Forschenden Lernens

**Forschendes Lernen im Praxissemester** meint einen theorie- und methodengeleiteten Zugang zum Berufsfeld Schule und damit die Bearbeitung und systematische Reflexion von spezifischen Bedingungen, Herausforderungen und Kennzeichen des Handelns in pädagogischen Kontexten und Interaktionssituationen auf Basis geplanter Befragungen, Beobachtungen, Fallbeschreibungen, Materialanalysen etc. (Kurzdefinition) (Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW 2016, 3).

Forschendes Lernen zeichnet sich vor anderen Lernformen dadurch aus, dass die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen – von der Entwicklung der Fragen und Hypothesen über die Wahl und Ausführung der Methoden bis zur Prüfung und Darstellung der Ergebnisse in selbstständiger Arbeit oder in aktiver Mitarbeit in einem übergreifenden Projekt – (mit)gestalten, erfahren und reflektieren (Huber 2009, 2).

## 2 Zielsetzung

Sie sollen in Ihren Studienprojekten zeigen, dass Sie sich theorie- und methodengeleitet mit dem Berufsfeld Schule und dem schulischen Italienisch-, Spanisch- und Französischunterricht auseinandersetzen:

**Studienprojekte** werden federführend von den Universitäten verantwortet und sind systematische, theorie- und methodengeleitete Erkundungen und Reflexionen des Handlungsfelds Schule in seiner unterrichtlichen und außerunterrichtlichen thematischen Breite (Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW 2016, 3).

Diese Schwerpunktbildung für die erste Phase der institutionalisierten Lehrerbildung ist wichtig, um kritische Distanz zu Ihrer eigenen Schulzeit, Selbstreflexivität in Bezug auf Ihr eigenes Lehrerhandeln und konzeptionell-analytische Kompetenzen zu erlangen:

Allein der Ruf nach praxisnaher Ausbildung [...] kann nicht als Allheilmittel funktionieren. Die „Schleife“ zwischen eigener Schulzeit und Rückkehr in die Schule darf nicht noch enger gezogen werden, ansonsten ist die Gefahr groß, dass eine Reflexion über bzw. mögliche Distanzierung von den eigenen tradierten Anschauungen über sprachliche Lehr-Lernprozesse nicht mehr stattfinden kann und veraltete Denkmuster unreflektiert perpetuiert werden (Hu 2003, 295).

Forschendes Lernen trägt so nachhaltig dazu bei, dass Sie in die Lage versetzt werden, theoretische Konzepte mit der Unterrichtspraxis gut zu verknüpfen und Ihre eigenen Entscheidungen (z. B. für oder gegen eine bestimmte Form des Unterrichtens) anschließend besser zu begründen (Ißler/Küchler/Radvan 2015, 3).

Das Praxissemester umfasst einen Schulforschungsteil und einen schulpraktischen Teil und schafft berufsfeldbezogene Grundlagen für die nachfolgenden Studienanteile und den Vorbereitungsdienst. Der Schulforschungsteil dient vor allem der Entwicklung konzeptionell-analytischer Kompetenzen, der schulpraktische Teil zielt auf reflexive Handlungskompetenzen (BZL 2017, §3, Abs.2).

## 3 Typen von Studienprojekten

In der Fachdidaktik Romanistik unterscheiden wir zwischen vier Typen von Studienprojekten: historische Literaturarbeit, theoretische Literaturarbeit, empirische Arbeit und Produktarbeit. Literaturarbeiten und empirische Arbeiten beziehen sich tendenziell auf vergangenes und/oder gegenwärtiges Unterrichtsgeschehen. Produktarbeiten hingegen orientieren sich an Fragen zukünftiger Unterrichtsentwicklung (PH Bern 2019, 4).

Literatur- und empirische Arbeiten haben bereits bestehende und etablierte Konzepte, Theorien und pädagogische Handlungsweisen zum Ausgangspunkt, die historisch bzw. theoretisch (Literaturarbeit) oder datengeleitet (empirische Arbeit) untersucht werden. Dagegen setzen Produktarbeiten bei neuen und wenig erprobten Konzepten, Theorien und pädagogischen Handlungsweisen an (ebd., 5).

Ein Studienprojekt kann in der Regel einem dieser vier Typen zugeordnet werden, auch wenn Überschneidungen möglich sind. In allen Typen finden sich – mehr oder weniger stark gewichtet – Aspekte der Literaturarbeit.

### 3.1 Historische Literaturarbeit

Historischen Literaturarbeiten liegen historische Quellen und geisteswissenschaftlich-hermeneutische Methoden zugrunde. Historische fremdsprachendidaktische Forschung befasst sich mit der „rückblickenden Analyse von Entwicklungen, Theorien, Praktiken, Materialien und institutionellen sowie individuellen Lehr-/Lernsituationen“ (Klippel 2016) und steht der historischen Bildungsforschung sowie der Wissenschafts-, Ideen- und Kulturgeschichte nahe.

Beispiele:

- Die Anfänge des institutionalisierten Spanischunterrichts in der Hanse – Eine diskursanalytische Rekonstruktion
- « Voix et Images de France » und « Salut Grundkurs » – Analyse und Vergleich zweier Lehrwerke der audiovisuellen und audiolingualen Methode

Das Thema Ihrer Literaturarbeit sollte Praxisbezug und -relevanz aufweisen, was Sie in Ihrem Studienprojekt im Rahmen eines eigenen Kapitels darlegen (mind. 1/3 Textumfang). In diesem Kapitel gehen Sie auf einen themengeleiteten eigenen Unterrichtsversuch oder eine themengeleitete Unterrichtshospitation ein (Hermes 2016). So könnten Sie beim ersten Beispiel eine Sequenz zu Kolumbus und den Seefahrern oder zum etymologischen Ursprung der Gewürz- und Gemüseamen erproben und reflektieren. Oder Sie ermitteln, welche Spuren der audiovisuellen und audiolingualen Methode in einer hospitierten Unterrichtsstunde vorhanden sind, wozu sie einen Beobachtungsbogen erstellen und auswerten.

### 3.2 Theoretische Literaturarbeit

Theoretischen Literaturarbeiten liegen theoretische Quellen und geisteswissenschaftlich-hermeneutische Methoden zugrunde. Theoretische fremdsprachendidaktische Forschung beschäftigt sich mit der Abgrenzung und Systematisierung des Gegenstandsbereichs „Lehren und Lernen von Fremdsprachen“ und seiner Teilbereiche. Nach Legutke 2016 lassen sich vier Funktionen unterscheiden:

- a) Konturierung tragender Konstrukte
- b) kritische Analyse tragender Konstrukte
- c) theoretische Modellbildung
- d) Analyse und Auswahl von Lehr- und Lernmaterial.

Beispiele:

- a) *Mehrsprachigkeitskompetenz als neue Norm? Eine Analyse anhand ausgewählter bildungspolitischer Referenztexte*
- b) *Ein Vergleich der literaturdidaktischen Konzepte „Didaktik des Fremdverstehens“ (Bredella/Christ 1995) und „skeptische Hermeneutik“ (Hunfeld 2004)*
- c) *Grundlagen und Grenzen der Modellierung von plurikultureller kommunikativer Kompetenz (Reimann 2016)*
- d) *Das Prinzip der Handlungsorientierung in aktuellen Spanisch-Lehrwerken*

Das Thema Ihrer Literaturlarbeit sollte Praxisbezug und -relevanz aufweisen, was Sie in einem eigenen Kapitel darlegen (mind. 1/3 Textumfang). In diesem Kapitel gehen Sie auf einen themengeleiteten eigenen Unterrichtsversuch oder eine themengeleitete Unterrichtshospitation ein (Hermes 2016). Für Beispiel a) und b) könnten Sie eine Sequenz zu a) Parallel-Übungen in mehreren Sprachen bzw. b) einem narrativen Text erproben und reflektieren. Oder Sie ermitteln, welche Spuren von c) plurikultureller kommunikativer Kompetenz oder d) Handlungsorientierung in einer hospitierten Unterrichtsstunde vorhanden sind, wozu Sie einen Beobachtungsbogen erstellen und auswerten.

### 3.3 Empirische Arbeit

Für empirische Arbeiten werden Daten im Berufsfeld Schule bzw. im schulischen Italienisch-, Französisch- oder Spanischunterricht mithilfe sozialwissenschaftlicher Methoden erhoben und ausgewertet. Je nach Umfang und Art der Datengrundlage lassen sich mit Schramm 2016 drei Ausrichtungen unterscheiden:

- a) explorative Studien (Exploration eines empirisch unerforschten Untersuchungsgegenstands → Hypothesen als Ergebnis, Hypothesenbildung anhand qualitativer Datengrundlage)
- b) deskriptive Studien (Beschreibung von bereits explorierten Untersuchungsgegenständen → Ausdifferenzierung von Hypothesen mit qualitativer oder quantitativer Datengrundlage)
- c) explanative Studien (Erklärung kausaler Zusammenhänge in Bezug auf einen bereits explorierten und deskriptiv erforschten Untersuchungsgegenstand → Hypothesen als Ausgangspunkt, Hypothesentestung anhand quantitativer Datengrundlage)

Beispiele:

- a) *Über sich selbst in der Fremdsprache schreiben – Eine qualitative Inhaltsanalyse zum autobiographischen Schreiben im Spanischunterricht*
- b) *Einstellungen zum interkulturellen Lernen von Lehrkräften – Analyse von fünf Leitfadenterviews oder Berufs- und Studienfachwahl im Französisch Leistungskurs – Eine Fragebogenstudie an zwei Gymnasien*
- c) *Eine quasi-experimentelle Studie zu Parallelwortschatz als Hörverstehensstrategie (Italienisch als dritte Fremdsprache)*

### 3.4 Produktarbeit

Produktarbeiten münden in ein theoretisch fundiertes Produkt, das in der Praxis erprobt und überprüft wird. Sie vereinen theoretische fremdsprachendidaktische Forschung (3.2) mit (vor)explorativer empirischer Forschung (3.3). Produktarbeiten nehmen die Gestalt von Erfahrungsberichten an, aus denen Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Beispiele:

- *Entwicklung eines Leitfadens zur unterrichtlichen Implementierung von ‚Tele-Kollaboration‘ mit einer italienischen Austauschklasse*
- *Das Unterrichtskonzept ‚linguistic landscapes‘ im Spanischunterricht – Zur Entstehung eines Projekts für die Sekundarstufe II*

- *Herstellung und Erprobung eines mehrsprachigen Bilderbuchs für den Französischunterricht auf Anfangsniveau*

#### 4 Formale Vorgaben

<b>Umfang</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- mindestens 12.000 Zeichen bzw. 6 Seiten</li> <li>- höchstens 30.000 Zeichen bzw. 16 Seiten (inklusive Leerzeichen und Anmerkungen)</li> </ul> <p>vgl. <a href="https://www.bzl.uni-bonn.de/studium/studiengaenge/pruefungen/pruefungsordnung/po-ba-ma-2017">https://www.bzl.uni-bonn.de/studium/studiengaenge/pruefungen/pruefungsordnung/po-ba-ma-2017</a>, §20, Abs. 7</p>
<b>Aufbau, Layout, Sprache, Zitierweise</b>	<p>Bitte beachten Sie die Hinweise des Merkblatts „Masterarbeiten in der Fachdidaktik Romanistik“.</p> <p>Bitte achten Sie auf die Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache. Die Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis sind zu berücksichtigen.</p>
<b>Selbständigkeitserklärung</b>	<p>Ihrem Studienprojekt ist eine eidesstattliche Erklärung nach dem folgenden Muster beizufügen:</p> <p>Hiermit erkläre ich, dass ich das vorliegende Studienprojekt mit dem Titel „...“ selbständig verfasst habe, dass ich sie zuvor an keiner anderen Hochschule und in keinem anderen Studiengang als Prüfungsleistung eingereicht habe und dass ich keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder aus anderweitigen fremden Äußerungen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht.</p> <p>_____</p> <p>Ort, Datum, Unterschrift</p>
<b>ggf. Einverständniserklärung</b>	<p>Möchten Sie Ihr Einverständnis zur Nutzung Ihrer Hausarbeit in anonymisierter Form und/oder zur Nutzung Ihrer privaten E-Mail-Adresse geben? Dann fügen Sie bitte eine Einverständniserklärung nach dem folgenden Muster bei:</p> <p>Einverständniserklärung in die Erhebung und Verarbeitung von Daten durch das Institut für Klassische und Romanische Philologie, Abteilung Romanistik</p> <p>Für die Nutzung im Rahmen von fachdidaktischen Lehrveranstaltungen und ggf. zu Forschungszwecken erfolgt die Erhebung und Verarbeitung folgender personenbezogener Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hausarbeit zum Studienprojekt (in anonymisierter Form)</li> </ul> <p>Für Kontaktaufnahmen bezüglich des Studienprojekts nach dem Studium erfolgt die Erhebung und Verarbeitung folgender personenbezogener Daten:</p>

	<p>- private E-Mail-Adresse: <i>(Bitte hier eintragen)</i></p> <p>Die Daten werden bei der Abteilung Romanistik für drei Jahre gespeichert und können nur von dazu berechtigten Personen eingesehen werden. Nach Ablauf von drei Jahren werden die Daten gelöscht.</p> <p>Nutzerrechte: Die bzw. der Unterzeichnende hat das Recht, diese Einwilligung jederzeit ohne Angabe einer Begründung mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Weiterhin können die erhobenen Daten bei Bedarf korrigiert, gelöscht oder deren Erhebung eingeschränkt werden. Auf Anfrage kann unter der untenstehenden Adresse eine detaillierte Auskunft über den Umfang der vorgenommenen Datenerhebung verlangt werden. Auch kann eine Datenübertragung angefordert werden, sollte die bzw. der Unterzeichnende eine Übertragung ihrer bzw. seiner Daten an eine dritte Stelle wünschen. Es kann bei Verstößen gegen den Datenschutz zudem Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde erhoben werden.</p> <p>Freiwilligkeit/Folgen des Nicht-Unterzeichnens: Die Einwilligung zur Datenverarbeitung erfolgt freiwillig. Die bzw. der Unterzeichnende hat das Recht, dieser Einwilligungserklärung nicht zuzustimmen. Da für den o.g. Zweck die Erhebung und Verarbeitung der Daten erforderlich ist, können die entsprechenden Dienstleistungen in der Folge in diesem Fall nicht in Anspruch genommen werden.</p> <p>Kontakt:</p> <p>Beschwerden, Auskunftsanfragen und andere Anliegen sind an folgende Stelle zu richten: Sarah Dietrich-Grappin, Juniorprofessur Fachdidaktik Romanistik, Institut für Klassische und Romanische Philologie, Am Hof 1, D-53113 Bonn</p> <p>Zuständiger Datenschutzbeauftragter: Dr. Jörg Hartmann, Genscherallee 3, 53113 Bonn, E-Mail: <a href="mailto:joerg.hartmann@uni-bonn.de">joerg.hartmann@uni-bonn.de</a>, Tel: + 49 (0)228 -73 – 6758, <a href="https://www.datenschutz.uni-bonn.de">https://www.datenschutz.uni-bonn.de</a></p> <p>Zuständige Aufsichtsbehörde: Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf</p> <p>Zur Verwendung, Speicherung und Nutzung meiner o.g. persönlichen Daten, erteile ich <i>(Bitte Name in Druckbuchstaben schreiben)</i> hiermit meine <b>Einwilligung i.S.v. Art. 6 Abs. 1 lit. a) DS-GVO</b>, die ich jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen kann. Hiermit erkläre ich, über meine Rechte belehrt wurden zu sein.</p> <p>_____ Ort, Datum, Unterschrift</p>
<p><b>Bearbeitungszeit und Abgabe</b></p>	<p>Die Bearbeitungszeit beginnt mit dem Antritt des schulpraktischen Teils und endet am 31. März 2023. vgl. <a href="https://www.bzl.uni-bonn.de/studium/studiengaenge/pruefungen/pruefungsordnung/po-ma-2016-1.sae">https://www.bzl.uni-bonn.de/studium/studiengaenge/pruefungen/pruefungsordnung/po-ma-2016-1.sae</a>, §20, Abs. 6</p>

## 5 Betreuung am Lernort Universität und Zeitplan

Während Sie im Vorbereitungsseminar erste Ideen für Ihr Studienprojekt sammeln und bei der Themenfindung unterstützt werden (Planungsphase), haben Sie im Begleitseminar Gelegenheit, konkret daran weiterzuarbeiten (Durchführungs-, Auswertungs- und Reflexionsphase). Sie haben außerdem die Möglichkeit, Ihr Studienprojekt im Rahmen des Forschungskolloquiums der AG Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften am BZL oder auf der Jahrestagung der Bonner

Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften vorzustellen. Nutzen Sie alle weiteren Gelegenheiten zur Präsentation Ihres Projekts, sollten sie sich an der Schule oder in der Lehrerausbildung bzw. -weiterbildung ergeben.

Zeitpunkt	Aufgaben und Tätigkeiten (Empfehlungen)
April - Juli 2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einarbeitung in fremdsprachendidaktische Forschungsthemen und -methoden anhand ausgewählter Referenzarbeiten im Vorbereitungsseminar</li> <li>- Auseinandersetzung mit exemplarischen, bereits durchgeführten Studienprojekten im Vorbereitungsseminar</li> <li>- persönliches Brainstorming zur Themenfindung auf Basis der bisherigen fachdidaktischen Ausbildung und berufspraktischen Erfahrung</li> <li>- bis spätestens Mitte Juni: Veröffentlichung der Platzzuweisung über PVP</li> <li>- bei Interesse an einer empirischen Arbeit: nach Möglichkeit frühzeitige Kontaktaufnahme mit Schulleitung (ggf. Praxissemesterbeauftragten)</li> </ul>
August - September 2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bei allen Typen: Weiterführung Ihres persönlichen Brainstormings in einer themenbezogenen Literaturrecherche</li> <li>- Mitte September: Beginn des schulpraktischen Teils, Rücksprache mit MentorInnen der Fächer zu den Lernendenvoraussetzungen (für Unterrichtshospitationen und eigenen Unterricht) und zu Ihren Projektideen             <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Literaturarbeiten: Austausch zur Praxisrelevanz, Zielgruppenspezifika, zu themengeleiteten Unterrichtshospitationen bzw. Unterrichtsversuchen</li> <li>• bei empirischen Arbeiten: Austausch zur personellen, technischen Umsetzbarkeit des Themas, zu Fragen des Datenschutzes</li> <li>• bei Produktarbeiten: Austausch zur Realisierbarkeit und zu materiell-medialen Unterstützungsmöglichkeiten</li> </ul> </li> </ul>
Oktober 2022 - Januar 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>- fortlaufende Beratung, Auswertung und Reflexion im Begleitseminar</li> <li>- Planung der Studienprojekte:             <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Literaturarbeiten: Erstellen eines themengeleiteten Beobachtungsbogens oder Planung eines themengeleiteten Unterrichtsversuchs</li> <li>• bei empirischen Arbeiten: methodenbezogene Literaturrecherche, Erstellen der Erhebungsinstrumente, Planung der Erhebung und Auswertung, Einholen der Einwilligungserklärung seitens Erziehungsberechtigter und/oder Lehrpersonen</li> </ul> </li> </ul> <p>vgl. <a href="https://www.bzl.uni-bonn.de/praxiselemente/Praxissemester/dokumente/datenschutzrechtliche-hinweise-fuer-studienprojekte">https://www.bzl.uni-bonn.de/praxiselemente/Praxissemester/dokumente/datenschutzrechtliche-hinweise-fuer-studienprojekte</a></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Produktarbeiten: Auswahl und Planung themenspezifischer Unterrichtsreihen bzw. Einzelstunde(n)</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung bzw. Durchführung der Studienprojekte, Ende Januar: Ende des schulpraktischen Teils</li> <li>- bis spätestens Ende Januar: schriftliche Fixierung des Themas (inkl. Forschungsfrage) und Anmeldung des Studienprojekts per BASIS-Mantelbogen bei den Dozierenden (per E-Mail oder in der Sprechstunde)</li> </ul>
Februar/März 2023	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung und Dokumentation der Studienprojekte (Hausarbeit)</li> <li>- 31. März 2023: Ende der Abgabefrist</li> </ul>

## 6 Beurteilungskriterien

Mit Forschendem Lernen in der Fachdidaktik Romanistik sollen Sie Ihre Fach-, Methoden- und Reflexionskompetenz ausbauen. Unter Fachkompetenz versteht man, dass Sie in der Lage sind, Begriffe, Theorien und Methoden des Fachs „zu kennen, zu verstehen sowie anwenden, analysieren, systematisieren, bewerten und ‚vertreten‘ zu können und zu wollen“ (Huber/Reinmann 2019, 224). Mit Methodenkompetenz ist gemeint, dass Sie sich Vorgehensweisen aneignen, die über das Fach hinaus von Bedeutung sind (wissenschaftliche Arbeitstechniken, Forschungshabitus, Forschungsmethodenkompetenz) (ebd., 225f). Reflexionskompetenz umfasst die Entwicklung eines Praxisverständnisses bzw. eines reflektierten Verhältnisses zur Praxis, das Ihnen ermöglicht, Routinen und Handlungsweisen wahrzunehmen, zu übernehmen oder zu ändern und theoretisch zu begründen (ebd., 227). Für die Beurteilung von Reflexionskompetenz ist nicht entscheidend, dass Sie Ihre Unterrichtserfahrungen als gelungen erleben:

Aus der Erfahrung, mit einem Unterrichtsvorhaben nicht die erwarteten Ziele erreicht zu haben, können sich wertvolle Erkenntnisse gewinnen lassen. Umgekehrt erfordert auch ein gelungenes Unterrichtsvorhaben die sorgfältige Konzeption und Durchführung Ihrer Arbeit (Ißler/Küchler/Radvan 2015, 6).

Zur Beurteilung Ihrer Hausarbeit werden die folgenden Kategorien nach Buff-Keller/Jörissen (2015, 95f) angesetzt und im Hinblick auf die Zielsetzung Forschenden Lernens – Ihre Fach-, Methoden- und Reflexionskompetenz – ausdifferenziert und gewichtet.

Kategorie	Kriterien	Punktzahl	
		erreicht	max.
Thema und Fragestellung	Wird deutlich, was untersucht wird und welches Ziel die Arbeit verfolgt? Ist die Fragestellung klar und prägnant formuliert?		10
Ausgangspunkt und Bezugsrahmen	Wird ein sinnvoller Bezug zur aktuellen Unterrichtspraxis hergestellt? Wird ein sinnvoller Bezug zum aktuellen Forschungsstand der Fachdidaktik bzw. ihrer Bezugswissenschaften hergestellt? Wird der aktuelle Forschungsstand ausreichend aufbereitet?		15
Vorgehen	Wird klar, wie die Fragestellung bearbeitet wird? Werden dazu adäquate Modelle, Theorien, Konzepte und Methoden herangezogen?		20



	Werden die Modelle, Theorien, Konzepte und Methoden angemessen und nachvollziehbar beschrieben? Wird bei der Darstellung des Vorgehens das Verhältnis von Theorie und Praxis angemessen reflektiert?		
Resultate	Wird das Ziel der Arbeit erreicht bzw. die Fragestellung beantwortet? Werden die Ergebnisse der Arbeit nachvollziehbar dargestellt? Werden die Ergebnisse sinnvoll interpretiert und in den Forschungsstand eingeordnet? Werden Schlussfolgerungen für die Unterrichtspraxis gezogen?		20
Formalia	Entspricht der Umgang mit fremdem Wissen den Kriterien guter wissenschaftlicher Praxis (Konsistenz, Kennzeichnung wiedergegebener Positionen, Zitiergenauigkeit)? Entspricht die Gestaltung der Arbeit den Vorgaben des Lehrstuhls (Konsistenz, Schriftbild, Deckblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis, Umfang)? Ist die Dokumentation der unterrichtspraktischen Bezüge gelungen (Konsistenz, Gestaltung des Anhangs, Einbindung von Abb. und Tab., Datenaufbereitung und -dokumentation)?		15
Sprache	Ist die Arbeit verständlich und stilistisch angemessen formuliert? Werden fachdidaktische Termini passgenau und konsistent verwendet? Ist die Arbeit in Bezug auf Grammatik, Orthographie und Interpunktion korrekt?		20

**Notenverteilung in % über Mindestpunktzahl (PO 2017, § 18, Abs. 5)**

1,0 = 90-100 %: 100-95 P.

2,0 = 60 -< 70 %: 84-80 P.

3,0 = 30-< 40 %: 69-65 P.

4,0 = 0-< 10 %: 54-50

1,3 = 80-< 90 %: 94-90 P.

2,3 = 50-< 60%: 79-75 P.

3,3 = 20-< 30 %:64-60 P.

unter 50 Punkte nicht bestanden

1,7 = 70-< 80 %: 89-85 P.

2,7 = 40-< 50 %: 74-70 P.

3,7 = 10-< 20 %: 59-55 P.

## 7 Literatur

Buff-Keller, E. & Jörissen, S. (2015): *Abschlussarbeiten im Studium anleiten, betreuen und bewerten*. Opladen: Budrich.

Bonner Zentrum für Lehrerbildung (2017): *Ordnung für das Praxissemester im Rahmen der lehramtsbezogenen Masterstudiengänge des Bonner Zentrums für Lehrerbildung (BZL) der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn*. Online verfügbar unter

<https://www.bzl.uni-bonn.de/studium/studiengaenge/pruefungen/pruefungsordnung/po-ma-2017-praxissemesterordnung.pdf>, letzter Zugriff am 04.03.2020

Hermes, U. (2016): *Über das Hospitieren zum Unterrichten. Ein Leitfaden für Studierende, Referendare und Mentoren*. 2. Auflage. Stuttgart: Raabe.

Hu, A. (2003): *Schulischer Fremdsprachenunterricht und migrationsbedingte Mehrsprachigkeit*. Tübingen: Narr (Gießener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik).

Huber, L. (2009): Warum Forschendes Lernen nötig und möglich ist. In: Huber, L.; Hellmer, J. & Schneider, F. (Hg.): *Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen*. Bielefeld: Webler, S. 9-35.

Online verfügbar unter

[https://www.fh-potsdam.de/fileadmin/user\\_upload/forschen/material-publikation/Huber\\_Warum\\_Forschendes\\_Lernen\\_noetig\\_und\\_moeglich\\_ist.pdf](https://www.fh-potsdam.de/fileadmin/user_upload/forschen/material-publikation/Huber_Warum_Forschendes_Lernen_noetig_und_moeglich_ist.pdf), letzter Zugriff am 26.3.2020

Huber, L. & Reinmann, G. (2019): *Vom forschungsnahen zum forschenden Lernen an Hochschulen. Wege der Bildung durch Wissenschaft*. Wiesbaden: Springer VS.

Ißler, R.; Kuchler, U. & Radvan, F. (2015): *Leitfaden zum Forschenden Lernen im Praxissemester des Master of Education*. Online verfügbar unter

[https://www.bzl.uni-bonn.de/praxiselemente/Praxissemester/dokumente/forschendes\\_lernen](https://www.bzl.uni-bonn.de/praxiselemente/Praxissemester/dokumente/forschendes_lernen), letzter Zugriff am 04.03.2020

PH Bern (2019): *Wegleitung zur Bachelorarbeit. Institut für Vorschulstufe und Primarstufe*. Online verfügbar unter

[https://www.meinephbern.ch/index.php?eID=tx\\_externalfiles&linkadapter=qmpilot&id=3919&L=0](https://www.meinephbern.ch/index.php?eID=tx_externalfiles&linkadapter=qmpilot&id=3919&L=0), letzter Zugriff am 04.03.2020

Klippel, F. (2016): Historische Forschung. In: Caspari, D.; Klippel, F.; Legutke, M. K. & Schramm, K. (Hg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: Ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

KMK (2004): *Standards für die Lehrerbildung: Bildungswissenschaften*. Online verfügbar unter

[https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2004/2004\\_12\\_16-Standards-Lehrerbildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2004/2004_12_16-Standards-Lehrerbildung.pdf), letzter Zugriff am 04.03.2020

KMK (2008): *Ländergemeinsame inhaltliche Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung*. Online verfügbar unter

[https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen\\_beschluesse/2008/2008\\_10\\_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2008/2008_10_16-Fachprofile-Lehrerbildung.pdf), letzter Zugriff am 04.03.2020

Legutke, M. K. (2016): Theoretische Forschung. In: Caspari, D.; Klippel, F.; Legutke, M.K. & Schramm, K. (Hg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: Ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto.

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2010): *Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang*. Online verfügbar unter

[https://www.dokoll.tu-dortmund.de/cms/Medienpool/mp-praxis/rahmenkonzept\\_praxissemester.pdf](https://www.dokoll.tu-dortmund.de/cms/Medienpool/mp-praxis/rahmenkonzept_praxissemester.pdf), letzter Zugriff am 04.03.2020

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2016): *Zusatzvereinbarung zur „Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters im lehramtsbezogenen Masterstudiengang vom 14. April 2010“*. Online verfügbar unter

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Lehrkraft-werden/Lehramtsstudium/Praxiselemente/Praxissemester/Zusatzvereinbarung-Rahmenkonzeption.pdf>, letzter Zugriff am 04.03.2020

Schramm, K. (2016): Empirische Forschung. In: Caspari, D.; Klippel, F.; Legutke, M. K. & Schramm, K. (Hg.): *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik: Ein Handbuch*. Tübingen: Narr Francke Attempto.